

Juni bis September 2021



Ev. Kirchengemeinde Mitwitz

Gemeindebrief

Blick vom Kirchturm unserer Jakobskirche

Inhalt:

Gedanken zum
Monatsspruch

Krippenneubau
kommt voran

Interview
mit der
Pfarrsekretärin

Kinderseite:
Spielideen
für draußen

Jugend unterwegs –
Sommerangebote

Konfirmation
2021

Schick uns dein
Lied: Top 5 für's
neue Gesangbuch

Diakonie
übernimmt Test-
strecke in Mitwitz



„Man muss Gott mehr
gehörchen als den Menschen.“

Apostelgeschichte 5,29

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Apostelgeschichte 5,29

Maryam und ihre Nichte Maresta wollten eigentlich nur ein paar fehlerhafte Schuhe im Laden zurückgeben. Doch der Ladenbesitzer verweigert die Rückgabe: „Ich mache keine Geschäfte mit Christen!“ Marestas Vater Nashaat stellt den Ladenbesitzer zur Rede, er will nichts anderes als die Sache klären. Schließlich hatte der Ladenbesitzer seine Schwägerin und seine Tochter sogar geschlagen.

Doch plötzlich stehen einige andere Männer um ihn herum und schlagen und stechen zu. Auf dem Weg ins Krankenhaus stirbt Nashaat - allein weil er ein Christ war.¹

In Deutschland haben wir uns an die Religionsfreiheit gewöhnt und halten sie für selbstverständlich. Doch weltweit ist es noch ein langer Weg bis zu einer friedlichen Koexistenz und einem gewaltfreien Dialog der Religionen. Dieses kurze Beispiel aus Ägypten zeigt nur auf, was überall in der Welt geschieht:

„In Burma indes berufen sich extremistische Mönche auf den Buddhismus, um Anschläge gegen muslimische Rohingya zu rechtfertigen. Im multireligiösen Indien versuchen Nationalisten, den Hinduismus als Staatsreligion zu etablieren. Ägypten, Burma, Indien, Pakistan, Indonesien, Syrien oder Irak: Die Liste der Länder ist lang, in denen Menschen ihre Glauben über andere Religionen stellen.“²

Als einige der Apostel von ihrem Glauben an Jesus erzählen, werden sie ins Gefängnis gesperrt. So berichtet die Apostelgeschichte. Voller Freude erzählen sie von ihren Erfahrungen mit Jesus Christus und ihrem neu gewonnenen Vertrauen zu Gott.

Sie waren missionarisch. Auch dies gehört zu einem Miteinander der Religionen.

Wenn wir heute von Mission sprechen, dann geschieht sie dialogisch: Ich erzähle von meinem Glauben, du erzählst von deinem Glauben oder auch von deinem Zweifel. Dazu gehören von unserer Seite her das Bewusstsein und das Eingeständnis, welche schrecklichen Fehlritte sich auch der christliche Glaube in Mittelalter und Neuzeit geleistet hat. Ja, bis ins 20. Jahrhundert hinein wurde mit scheinchristlichen Argumenten Rassentrennung, Autoritarismus und soziale Unterschiede gerechtfertigt.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Das ist niemals eine Rechtfertigung von Gewalt irgendeiner Art. Liest man diese Geschichte (Apg 5,17-33), so stellt man im Gegenteil fest: Sie ist eine Ermutigung, christliche Überzeugungen und Werte öffentlich zu vertreten und zu bekennen und dafür auch Einschränkungen, Spott, üble Nachrede oder Benachteiligung in Kauf zu nehmen.

Wir alle hoffen auf und arbeiten an einer Welt, in der Menschen angstfrei ins Gespräch kommen über ihren Glauben und die Schätze ihres Glaubens weitergeben können. Für uns ist das das Evangelium von Jesus Christus, der uns vom barmherzigen Gott erzählt und seinen Geist in unsere Herzen senkt: den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit! Diesem Geist wollen wir gehorchen.

Ihr Pfarrer Burkhard Sachs

1 Opendoors 03/2021

2 <https://www.gfbv.de/de/informieren/laender-regionen-und-voelker/voelker/hindu/>

Mitteilenswertes



Liebe Leserin,
lieber Leser!

„Es geht rauswärts“,
so sagt man. Der Mai
hatte es dieses Jahr
noch einmal in sich.
Vielleicht sollte man
in Zukunft von Mai-
Wetter statt April-

Wetter sprechen...

„Es geht rauswärts!“ Darauf hoffen wir
auch in bezug auf das Dauerthema „Co-
rona“. Meine Zuversicht speist sich aus
den Impffzahlen, aus denen sich heraus-
lesen lässt, dass immer mehr Menschen
geschützt sind und wir Stück für Stück
Normalität zurückgewinnen.

Corona wird uns weiter begleiten, davon
ist auszugehen. Nach allem, was wir
wissen, wird uns auch die Corona-Impf-
ung weiter begleiten. So ähnlich wie die
Grippe-Impfung, nur noch dringlicher,
denn Corona ist gefährlicher.

Für mich ist Impfen zu einer Frage der
Solidarität geworden. Corona war und ist
ein großes Übungsfeld für Solidarität. Un-
terstützung und Solidaritäts-Bekundungen
bekamen Pflegerinnen und Pfleger - vor
allem am Anfang der Pandemie. Ob Bun-
despräsident, Bundeskanzlerin, Gesund-
heitsminister - sie alle haben beschworen,
dass wir die Pandemie nur gemeinsam
bewältigen können. Ich denke, Deutsch-
land hat kein schlechtes Bild abgegeben.
Aber es war (und ist) Durchhaltevermö-
gen gefragt. Und es gab und gibt Men-
schen, die ganz anders denken. Ein breites
Spektrum: von einfach nur Verunsicherten

oder Erschöpften bis hin zu massiven
Corona-Leugnern, Verschwörungstheore-
tikern, usw.

Solidarität wird im Alltag konkret. Grade
jetzt, wo es „rauswärts“ geht. Wir haben
die Diskussion über Grundrechte (oder
„Privilegien“?) für Geimpfte geführt.
Nicht leicht zu vermitteln ist, dass auch
Geimpfte weiter FFP2-Maske tragen
sollen. Um so ein stärkeres Zeichen ist es,
dass ich mich als Geimpfter nicht „besser
stelle“ als andere.

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief 8,
dass die, die sich selber stark fühlen,
Rücksicht nehmen sollen auf die Schwa-
chen. Selbst wenn sie von ihrer Einstel-
lung von den Dingen überzeugt sind
und die Unsicherheit der anderen nicht
verstehen. Nur ein Beispiel, wie bedeut-
sam dieses Thema Solidarität in der Bibel
ist. Auch die Propheten des Alten Testa-
ments wenden sich immer wieder diesem
Thema zu.

Sicher, alles hat auch seine Grenzen. Und
es kann auch nicht sein, dass ein Schwa-
cher über alle anderen bestimmt. Und sich
möglicherweise darin auch noch sonnt.
Doch Solidarität meint, dass wir aufeinan-
der achten, füreinander da sind, versuchen
einander zu verstehen und einander zu
unterstützen. Solidarität bedeutet, ein
Gleichgewicht herzustellen zwischen den
Starken und den Schwachen. Die Geben-
den zu unterstützen, dass sie sich nicht
„verausgaben“ und bei den Nehmen-
den zu sein, dass sie neue Kraft gewinnen.
Einen schönen Sommer und gesegnete
Sonnentage wünscht Ihnen

Ihr *Burkhard Sadio*



Unsere neue Pfarramtssekretärin

Frau Manuela Carl ist die neue Sekretärin

Der Platz am Schreibtisch unseres Pfarramtsbüros ist wieder besetzt. Aufatmen bei unserem Gemeindepfarrer Herrn Burkhard Sachs. Kirche ist nicht gleichbedeutend mit dem Abhalten von Gottesdiensten. Da hängt mehr dran. Viele Jahre war klar, wenn man mit dem Pfarrer etwas zu besprechen hatte, dann rief man die 221 im Büro an. Es meldete sich eine leise Stimme

dass unser Büro im Pfarrhaus seit dem 1. April dieses Jahres wieder besetzt ist. Eine Gemeinde führen, wie es unser Pfarrer Sachs seit mehr als 10 Jahren tut, verlangt Planung, Vorausschau und Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Nun ist Frau Carl die ‚Rechte Hand‘ unseres Pfarrers. Sie wohnt in Weidhausen und fährt nicht nur nach Mitwitz ins Pfarrbüro. Nein, sie arbeitet auch im Pfarramt Redwitz als Sekretärin.



Im Gottesdienst, im Osterkreis des Kirchenjahres, am 25. April 2021, wurde sie im in der Jakobskirche unserer Gemeinde vorgestellt und von Pfarrer Sachs gesegnet. Sie wurde an

diesem Sonntag am Telefon, die Stimme von Marion Nemmert. Niemand in unserer Gemeinde konnte ahnen, dass sie ganz plötzlich den Weg in die Ewigkeit antreten würde. Der Schock war groß. Aber wir wissen auch, das Leben geht immer weiter. Die Suche nach einer Nachfolgerin begann. Pfarrer und der Kirchenvorstand hielten Ausschau. Die Wahl fiel auf Frau Manuela Carl. Und so konnten wir erfreut feststellen,

begleitet von ihrem Ehemann und ihren beiden Söhnen. Sie selber sagt über sich, dass sie gerne mit Menschen zusammenarbeitet. Und sie freut sich über einen Besuch von uns in ihrem Büro. In ihrer Freizeit engagiert sie sich viel im musischen Bereich. Wir wünschen ihnen, Frau Carl, eine gesegnete Zeit und Freude bei ihrer Arbeit in Mitwitz.

Bernd Hochberger

Manuela Carl - stellt sich vor



Liebe Frau Carl, seit dem 1. April 2021 sind Sie Pfarramtssekretärin bei uns in Mitwitz. Mögen Sie Aprilscherze?

Nicht wirklich, aber nachdem ich noch immer hier bin, war es offenbar kein Scherz.

Mögen Sie ein bisschen von sicher erzählen? Was dürfen wir über Sie wissen?

Ich bin verheiratet mit Michael seit 23 Jahren, habe zwei Söhne im Alter von 15 und 17 Jahren und wir leben mit den Schwiegereltern in der ehemaligen „Alten Post“ in Weidhausen. Nach dem Abitur habe ich eine Banklehre gemacht, insgesamt 10 Jahre in der Bank gearbeitet, bevor die Kinder kamen. Anschließend hab ich mit meinem Mann die Metzgerei geführt, in die ich eingeheiratet habe. Als unser Geschäft sich nicht mehr getragen hat, haben wir uns mit Mitte 40 zu einem Neuanfang entschlossen, worauf ich eineinhalb Jahre bei einem Bestatter tätig war, dann aber feststellen mußte, das es für eine Vollzeitstelle noch zu früh war und meine Familie darunter zu leiden hatte. Daher habe ich die Augen nach etwas anderem offen gehalten.

Was hat Sie bewogen, sich bei uns als Pfarramtssekretärin zu bewerben?

Schon seit Jahren - vor allem nach vielen Besuchen im Pfarrbüro zu Hause in Weidhausen - hab ich mir gedacht „das würd ich auch gern machen“.

Ein Beruf, bei dem man herzlich und mitfühlend sein darf, bei dem keine Vertriebsziele zu erfüllen sind und man dem

Allgemeinwohl dienen kann. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat, noch dazu mitten in der Corona-Zeit, das ist fast nicht zu glauben

Haben Sie Erfahrung als ehrenamtliche Mitarbeiterin in einer Kirchengemeinde?

Ich wurde in Sonnefeld konfirmiert und war niemals weg von meiner Kirche, habe unmittelbar danach mit Kindergottesdiensthelferkreis weitergemacht - im Übrigen zusammen mit unserer jetzigen Regionalbischöfin Dorothea Greiner, die damals bei uns im Vikariat war.

Weiter hat mich die Musik in unzählige Gottesdienste wie Taufen, Hochzeiten und auch Trauerfeiern geführt, mit einem kleinen Kinderchor , den „Just Kids“ bereichern wir seit zwei Jahren den Weltgebetstag, mit meinen 4 Damen von den „Just Girls“ schon viele Jahre vorher. In den letzten Jahren habe ich etwa im zwei-Jahres-Rhythmus die Silbernen Konfirmationen meines Mannes und mir gefeiert sowie die beiden Konfirmationen meiner Jungs.

Was macht Ihnen besonders Freude bei der Arbeit und wie haben Sie schon unsere Kirchengemeinde kennenlernen können?

Natürlich gibt es auch im Pfarramt so einiges an Bürokratie, aber die Arbeit mit den herrlichen alten Kirchenbüchern und vielen gewachsenen Vorgängen macht viel Freude. Und bisher ist auch in Telefonaten mit völlig neuen Menschen, zum Beispiel in der Verwaltung, immer eine gute, meist



Manuela Carl - stellt sich vor

auch herzliche Zusammenarbeit entstanden.

Da Corona-bedingt ja die meisten Veranstaltungen auf Eis liegen, kann ich kaum sagen, ob man bei dem umfassenden Angebot für das Gemeindeleben noch etwas verbessern kann, wenn das wieder zum Leben erweckt ist, scheint mir in Mitwitz überdurchschnittlich viel kirchliches Leben zu sein. Wenn es wieder möglich ist, bin ich ein Freud von kleinen Zusammenkünften nach dem Gottesdienst, eine Tasse in der Hand und noch etwas plaudern.

Das macht für mich Gemeindeleben aus, dass man auch privat etwas übereinander erfährt.

Vielen Dank für dieses Interview!



Homepage für unsere Kirchengemeinde

Sie finden uns im Internet unter www.mitwitz-evangelisch.de

Auf unserer Homepage erfahren Sie: Aktuelles, Termine, Gottesdienste, die Predigten von Pfr. Sachs, Wissenswertes, Informationen zu Kasualien, Ansprechpartner, Öffnungszeiten u. v. m. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.



Unsere Konfirmanden 2021

Noah Bürger, Sonneberger Str. 28



Paulina Dähne, Lohächerstr. 18

Linda Grünbeck, Schwärzdorf 9



Ronny Heidenbluth, Prof.-Bauer-Str. 13

Fiona Konradi, Jakbosberg 26



Sophia Schultheiß, Neundorfer Str. 11

Karl Weniger, Kellerweg 4



Paul Röttgen, Mainbrücke 16, Altenkunstadt



Spangenberg Kleidersammlung



Was ist mit der Kleidersammlung?

Traditionell sollte unsere Sommersaison der kirchlichen Sammlungen bei Ihnen im nördlichen Bayern enden.

Die für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger durch die Coronapandemie gewonnene freie Zeit wird unter anderem zum Aussortieren in den Kleiderschränken genutzt.

Dies führt zu bei der Spangenbergstiftung einem erheblichen Mengenzuwachs. Schön, so könnte man meinen. Aber leider führt dies auch zu einem drastischen Preisverfall. Ist ein Angebot zu groß, so rutschen die Preise dafür in den Keller. Bereits seit 2019 sind die Preise für gebrauchte Textilien stark unter Druck. Immer mehr Material schlechterer Qualität, billigst produziert mit hohem Kunststoffanteil, ist in der Entsorgung angekommen und drückt in den Markt. Hatten wir das ohnehin schwierige Jahr 2019 dank Rücklagen ganz gut überstanden und zeichnete sich Anfang 2020 eine kleine Besserung ab, wurde diese jäh ausgebremst durch die Verbreitung des Coronavirus. Wie Sie wissen, nehmen wir einen Teil der Sammelware für unsere diakonischen Projek-

te, vorzugsweise in Osteuropa.

Den Rest verkaufen wir zur Finanzierung unserer Arbeit an von FairWertung geprüfte Textilsortierbetriebe. Wenn die dort zu erzielenden Erlöse unsere Kosten nicht mehr decken, macht alles keinen Sinn mehr.

Um unser mehr als 60 Jahre altes Hilfswerk zu schützen und nicht zusehends höhere Kosten als Erträge zu erzeugen, muss ich, nach gründlicher Abwägung, gemeinsam mit den weiteren Verantwortungsträgern unserer Stiftung, an dieser Stelle leider die „Notbremse“ ziehen und Sie dafür herzlichst um Ihr Verständnis bitten. Wir können in diesem Jahr bei Ihnen keine Kleidersammlung durchführen! Bisher ist es gelungen, diese schwere Zeit nicht zulasten unserer Hilfsgüterlieferungen zu durchstehen. Vergangene Woche haben wir einen Transport für Albanien gepackt. Unter anderem gingen einige Tausend Corona-Schutzmasken auf den Weg. Der nächste Transport in die Ostukraine ist in Vorbereitung.

Die Bitte fällt nicht leicht, aber besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Statt der Kleiderspenden bitten wir um eine Geldspende.

Das Spendenkonto der Kleiderstiftung finden Sie hier: <https://www.kleiderstiftung.de/geld-spenden/>
(Evangelische Bank eG - IBAN: DE49 5206 0410 0006 4148 00)

Wir empfehlen uns Ihrer Fürbitte, Ihr Team der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg.

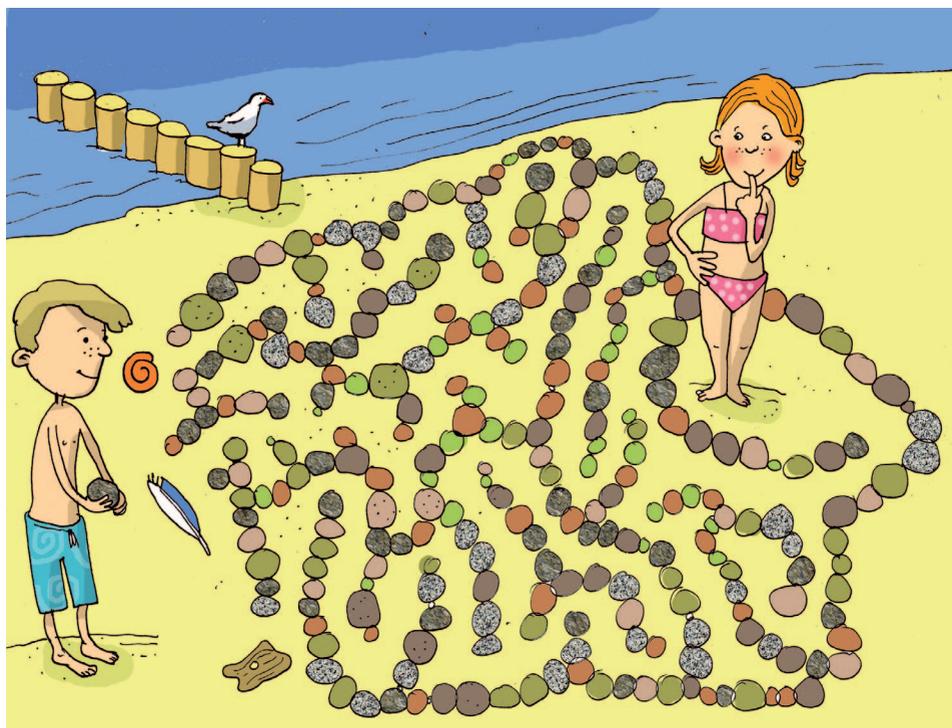


Spielideen mit Fund-Steinen

Egal, wo du in den Ferien bist: Schöne Steine und andere kostbare Fundstücke kannst du überall finden. Da gibt es glitzernde Kieselsteine, glatte Schmeichelsteine, Steine mit farbigen Sommersprossen oder Steine, die aussehen wie Tiere, Männchen oder Monster. Diese Steine kannst du aber nicht nur sammeln. Seit mehreren tausend Jahren spielen Kinder auf der ganzen Welt ganz verschiedene Steinspiele mit ihnen. Zwei dieser Spiele gehen so:

Wer findet den Weg?

Wenn du an einem Strand mit vielen Steinen bist, kannst du mit ihnen ein Steinlabyrinth legen. Tom und Frieda haben mit den Steinen am Strand ein großes Labyrinth gebaut. Die Wegbegrenzungen werden dabei von den Steinen gebildet. Dazwischen verlaufen die Wege. Von welchem der drei Fundstücke – Muschel, Feder oder Holzstück – führt ein Weg genau bis zu Frieda? Findest du den Weg?





Wackelstein-Spiel

Ein Haufen Steine wird gesammelt und zu einer Pyramide aufgeschichtet. Der erste Spieler wird dann mit einem Spruch ausgelost. Er versucht, so viele Steine wie möglich abzuheben, ohne dass sich ein anderer Stein bewegt oder gar herunterfällt. Sobald der erste

Stein wackelt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wer zum Schluss die meisten Steine gesammelt hat, ist Sieger.

Zielwerfen

Dieses Spiel kann man überall im Freien spielen. Ein Feld mit verschiedenen Zahlen wird in den Boden geritzt oder mit Kreide auf den Boden aufgemalt. Aus einer Entfernung von einigen Metern versuchen nun die Spieler, mit einem Stein oder anderen Gegenstand in die einzelnen Felder zu treffen. Jeder hat dabei 3 bis 5 Würfe. Bleibt der Stein auf einem Feld liegen, erhält der Spieler die Punktzahl, die darin geschrieben steht. Wer hat am Ende die meisten Punkte?





Aus dem Alltag unseres

Neue Mitarbeiterin



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Jana Faber, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Gestungshausen. In meiner Freizeit lese ich gerne und gehe oft mit meiner Hündin spazieren.

Ich habe Berufliche Bildung in der Fachrichtung Sozialpädagogik und mit dem Unterrichtsfach Evang. Religionslehre in Bamberg studiert und durfte bereits in verschiedenen pädagogischen Bereichen Praxiserfahrungen sammeln.

Bis ich im kommenden September das Lehramtsreferendariat antrete, unterstütze ich die Arbeit in der gelbgetupften Gruppe. Ich freue mich auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit im Evang. Kindergarten Mitwitz!
Viele Grüße, Jana Faber

Krippenanbau

In den letzten Monaten konnte man die Veränderungen auf unserer Baustelle in großen Schritten voranschreiten sehen. Der Rohbau steht inzwischen und man kann sich schon ein Bild der einzelnen Räume machen. Momentan wird am Aufbau des Flachdachs gearbeitet.



Richtfest

Am 28. April war es endlich soweit. Die Kinder durften zusammen mit Herrn Pfarrer Burkhard Sachs, Bürgermeister Oliver Plewa, Architekt Peter Kropf und ihren Erzieherinnen Aufrichten feiern. Nachdem die Kinder zum ersten Mal das Baustellen-gelände betreten durften, standen sie mit großen Augen vor dem Rohbau. Pfarrer Sachs stimmte in das Lied „Komm bau ein Haus“ ein, bevor Tanja Schubert zur Freude der Kinder

..... Kindergartens



Bonbons auswarf. Jetzt dürfen wir alle gespannt sein, wie es mit dem Bau weitergeht und ob die neuen Räume tatsächlich im Dezember bezogen werden können, sowie es uns Herr Kropf vorausgesagt hat.

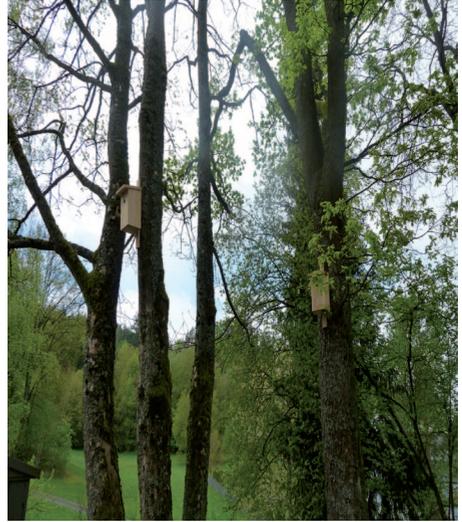


Erstes Leben im Neubau

Mit Staunen entdeckten wir in den letzten Tagen die ersten Bewohner unserer Kinderkrippe. In einer Mauernische hat sich eine Amsel ihr Nest gebaut. Jetzt heißt es abwarten. Wir hoffen, in den nächsten Wochen die Jungvögel beim Wachsen beobachten zu können.

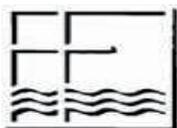
Spenden für den Kindergarten

Herzlichen Dank an den LBV Vogelschutz, insbesondere Herrn Münch, für die Nistkästen, die uns Herr Beckert dankenswerterweise ehrenamt-



lich an unsere Bäume befestigte. Außerdem spendete uns Herr Feyler einen Zwillingsskinderwagen für unsere Krippengruppen. Vielen lieben Dank!





Freud und Leid in der Gemeinde

*Aus unserer Gemeinde ist verstorben / auf
unserem Friedhof wurde beerdigt:*

12.03.2021

Monika Wendrich



18.03.2021

Kurt Halboth



02.04.2021

Ilse Eckardt



08.05.2021

Else Zethner



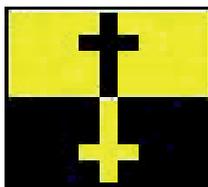
12.05.2021

Gerda Arnold



„Leben wir, so
leben wir dem
Herrn;
sterben wir, so
sterben wir dem
Herrn.

Darum: Wir leben
oder sterben,
so sind wir des
Herrn.“



*Herr, unser Gott,
Du weißt,
was uns jetzt fehlt.
Darum fragen wir Dich:
Was wird bleiben, wenn
wir gehen?
Lass unser Leben nicht
vergeblich sein.
AMEN*

Freud und Leid in der Gemeinde



„Wer da glaubt
und getauft
wird, der
wird selig
werden.“



*Lieber Gott, wir bitten Dich für
diese Kinder. Begleite sie auf ihrem
Lebensweg und schenke ihnen immer
wieder die Begegnung mit Menschen,
die ihr Leben bereichern,
spannend und interessant machen.
AMEN*

*In unserer Jakobskirche
wurde getauft:*

23.05.2021

Olivia Brückner



Was Sie interessieren könnte



Sie vermissen Ihr Familienstammbuch?

**Fragen Sie im Pfarramtsbüro nach - bei uns sind einige noch
nicht abgeholt worden.**

Pfarrer Sachs macht Urlaub

In der Zeit vom 1.8. bis 22.8.2021

ist Pfarrer Sachs im Urlaub.

Vertretung hat:

Pfarrer Heinz Geyer

aus Burgkunstadt, Tel. 09572/1579

Unsere Sekretärin

Manuela Carl macht Urlaub

In der Zeit vom 23.-25.Juni und von 14.-29.

August ist unsere Sekretärin in Urlaub.

Das Büro ist deshalb nicht besetzt. Ab 23.8.

erreichen Sie Pfarrer Sachs im Pfarramtsbüro.



Wo erreiche ich wen?

| Wer? | Telefon? | eMail/ Internetpräsenz |
|---|---|---|
| Pfarramt (Sekretärin) | 09266/221 Bürozeiten: Di. 14 - 15.30 Uhr Do. 9 - 11.00 Uhr | pfarramt.mitwitz@elkb.de |
| Pfr. Sachs (persönlich) | 09266/221 | burkhard.sachs@elkb.de |
| Kindergarten | 09266/1230 | kiga.mitwitz@elkb.de www.kindergarten-mitwitz.de |
| Diakoniestation | 09266/322 | |
| Diakonieverein | 09266/221 | |
| Inge Wagner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes | 09266/1666 | |

ACHTUNG!
Unsere Kirchengemeinde im Internet:
www.mitwitz-evangelisch.de



Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mitwitz, Kirchplatz 1

Redaktion: Team unter der Leitung von Pfarrer Burkhard Sachs

Bankverbindung für Gaben und Spenden: Raiffeisenbank Mitwitz

IBAN: DE56 7706 9044 0100 0236 04

BIC: GENODEF1K2

Der „Blick vom Kirchturm“ erscheint viermal jährlich kostenlos für alle evangelischen Haushalte. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint Anfang Oktober für Oktober und November 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 15. September 2021.

An diesem Gemeindebrief arbeiteten mit:

Pfr. Burkhard Sachs, Manuela Carl, Bernd Hochberger, Regionaljugendreferentin Judith Bär, Susanne Gebhard, Wibke Sachs

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen



Gottesdienste

Wir feiern jeden Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobskirche oder - bei schönem Wetter - im Kirchgarten.

Wir laden recht herzlich zu den Gottesdiensten ein.

Möglicherweise eröffnet sich die Perspektive, wieder Abendmahl feiern zu können. Achten sie auf aktuelle Veröffentlichungen.

Taufen und Trauungen

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bei allen Gottesdiensten werden Termine für Taufen und Trauungen aktuell nicht veröffentlicht.

Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie finden manche Veranstaltungen nicht oder nach Absprache statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage, im Mitteilungsblatt, im Schaukasten oder sprechen Sie uns einfach an.

Konfirmanden-Kurse:

Im Herbst starten wir wieder mit den Konfirmandenkursen für die Kinder der dritten, fünften und siebten Klasse. Auch die Konfirmandenkurse 3 und 5 diesen Jahres möchten wir - wenn möglich - nachholen.

Entsprechende Informations- und Einladungsschreiben mit näheren Informationen erhalten alle Jahrgänge zu Beginn der Sommerferien.

Konfi-Kurs 7:

Kursstunden
wöchentlich am Mittwoch
um 17.00 Uhr

Konfi-Kurs 5:

Kursstunden nach Plan
donnerstags 16.30 Uhr

Konfi-Kurs 3:

Kursstunden nach Plan
donnerstags 16.30 Uhr



Kindergottesdienst

Aufgrund von Corona findet der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt. Wir bitten um Voranmeldung (Anmeldeformular Homepage, telefonisch, per E-Mail), da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Letzter Kindergottesdienst vor der Sommerpause am 30.05.2021





Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

| | | | |
|----------|-----------------|-----------|---|
| Sonntag, | 06. Juni 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 13. Juni 2021 | 09.30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden |
| Samstag, | 19. Juni 2021 | 09.30 Uhr | Silberne Konfirmation 2020 |
| Sonntag, | 20. Juni 2021 | 09.30 Uhr | Silberne Konfirmation 2021 |
| Sonntag, | 20. Juni 2021 | 18.30 Uhr | JAMP Time Jugendgottes- dienst Redwitz |
| Samstag, | 26. Juni 2021 | 19.00 Uhr | Beichtgottesdienst und Abendmahl der Konfirmanden |
| Sonntag, | 27. Juni 2021 | 09.30 Uhr | Konfirmation |
| Sonntag, | 04. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Samstag, | 10. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Goldene Konfirmation 2020 |
| Sonntag, | 11. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Goldene Konfirmation 2021 |
| Sonntag, | 18. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Samstag, | 24. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Jubelkonfirmation 2020 |
| Sonntag, | 25. Juli 2021 | 09.30 Uhr | Jubelkonfirmation 2021 |
| Sonntag, | 01. August 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 08. August 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 15. August 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 22. August 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen



| | | | |
|----------|--------------------|-----------|--|
| Sonntag, | 29. August 2021 | 09.30 Uhr | Kirchweih Gottesdienst |
| Sonntag, | 05. September 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 12. September 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, | 19. September 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst |
| Sonntag, | 26. September 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst |
| Sonntag, | 03. Oktober 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst zu Erntedank, zeitgleich Kindergottesdienst |
| Sonntag, | 10. Oktober 2021 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst |

fernseh
gottesdienste
aus der region

sonntags auf tvo
9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr
online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern „Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt **Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner** die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Mediathek



Wir pflanzen einen Baum

#zusammenhalten-

#zusammenwachsen

Wir wollen mitten in der Krise, in all der Hoffnungslosigkeit ein Zeichen setzen und pflanzen als Evangelische Jugend im Dekanat einen Baum und hängen an ihn all unsere Wünsche, Träume und Hoffnungen für die Zukunft unserer Jugendarbeit und unserer Kirche.

Wir halten zusammen, bieten auch in dieser Zeit (digitale) Räume des Zusammenhaltes und wachsen damit immer ein Stück enger zusammen. Dabei ist unsere Jugendarbeit so vielseitig und abwechslungsreich wie die Vielfalt unserer Natur. Die Pandemie ist wie ein Winterschlaf und wir wollen wieder erwachen wie die Pflanzen im Frühling und mit neuer Energie durchstarten und aufblühen.

Unter dem Motto zusammenhalten-zusammenwachsen steht auch die diesjährige Jugendammlung, die ihrer Jugendarbeit in der Kirchengemeinde, im Dekanat und bayernweit zugutekommt. Wir freuen uns, wenn Sie die Jugendarbeit finanziell beim Wachsen unterstützen.

Spenden können Sie direkt an ihre Kirchengemeinde mit dem Stichwort: Jugendsammlung 2021.

Freizeiten und Veranstaltungen der

EJ

Die Evangelische Jugend plant hoffnungsvoll folgende Freizeiten und Tagesveranstaltungen für den Sommer 2021 Schatz-



finder – Wochenende für Kinder.

Kleine Schatzsucher und Schatzfinder von 8-12 Jahre aufgepasst, für euch gibt es in diesem Jahr ein ganz besonderes Wochenende. Macht euch mit vielen anderen Kindern auf die Suche nach dem Schatz eures Lebens und entdeckt ganz nebenbei die vielen Schätze unserer Welt. Das spannende Wochenende vom 9.-11.07.2021 hält auf jedenfall viele Schätze, corona-conforme Abenteuer und jede Menge Spaß bereit, für nur 50€ seid ihr Teil des Schatzfinder-Teams. Na neugierig geworden, dann haltet euch den Termin schon mal frei, genaue Infos erhaltet ihr im Flyer (QR- Code) oder ihr fragt direkt bei Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke nach (Mail: ej.dekanat.michelau@elkb.de / Tel.: 09571 19476371).



Jamp-Time Gottesdienst in Redwitz

Am 20.06.2021 kommt der Jamp-Time Gottesdienst nach Redwitz. Jamp- Time steht für „Jesus and me Prime Time“ und findet 3-4 Mal im Jahr in der Region Ost des Dekanats Michelau statt. Die Gottesdienste sind geprägt von jugendlicher Musik und Lichtelementen. Kommen Sie vorbei und machen sie Jamp- Time auch zu ihrer besten Zeit.

Der Gottesdienst soll bei schönem Wetter auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus stattfinden. Wir bitten Sie sich einen Klappstuhl oder eine Picknickdecke, sowie evtl. einen Sonnenschirm bzw. Sonnenschutz mitzubringen und auf die Abstände sowie die AHA- Regeln zu achten. Der Gottesdienst wird mit den zu diesem Zeitpunkt für Gottesdienst geltenden Regeln durchgeführt, bitte entnehmen Sie nähere Informationen im Vorfeld der aktuellen Presse und unserer Homepage.

Bei Schnee, Hagel, Gewitter und Regen weichen wir in die Kirche aus.



Kanutour auf dem Main

Sich sanft von der Strömung treiben lassen oder kräftig in die Paddel schlagen. Beides und noch viel mehr gibt es am Freitag 25. Juni für Jugendliche ab 13 Jahren bei der Kanu-Tour der Evangelischen Jugend. Anmeldung und weitere Infos bei Diakon Marco Schindler (Mail: marco.schindler@elkb.de WhatsApp: 01522 1039234)



Sommerfreizeit

Endlich mal wieder wegfahren, mit coolen Leuten Zeit verbringen, am Strand chillen, Stand up Padling ausprobieren und einfach mal wieder entspannt Urlaub machen. Wer wünscht sich das nicht. Bei uns haben Jugendliche ab 15 Jahre nun die Chance des Jahres, fährt mit uns nach Grömitz an der Ostsee und ladet nach dieser verrückten Zeit die Akkus wieder auf. Die Ausschreibung folgt in Kürze, wer schon vorher nähere Informationen haben möchte, meldet sich bitte bei Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke (Mail: ej.dekanat.michelau@elkb.de / Tel.: 09571 19476371).



Grundkurs 2021

Warum das Schöne nicht mit dem Nützlichen verbinden?
Sich mit tollen Leuten treffen und dabei noch etwas für die ehrenamtliche Tätigkeit lernen, das bietet der Grundkurs allen Jugendlichen ab 15 Jahren an. Egal ob für die Jugendgruppe, das Ferienprogramm, ein Projekt oder die Konfiarbeit, der Grundkurs stattet dich mit vielen nützlichen Tipps, Handwerkszeug und rechtlichem Grundwissen aus, damit du bei passender Inzidenz sofort durchstarten kannst. Der Grundkurs findet an zwei Wochenenden (18.-20.6.2021 und 23.-25.07.2021) und vier digitalen Seminarabenden (29.6.; 6.7.; 13.7.; 20.7.2021) statt. Nähere Informationen erhältst du in unserem Flyer (QR Code) oder bei Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke (Mail: ej.dekanat.michelau@elkb.de / Tel.: 09571 19476371)



Regelmäßige Veranstaltungen



Jungschargruppen

„Abenteuer-Kids“ und

„Kreativ-Kids“

14-tätig im Wechsel am Freitag um
15.00 Uhr *

Jugendgruppe

für unsere konfirmierten Jugendlichen,
14-tätig dienstags um 18.30 Uhr im Ge-
meindehaus. *

Frauenkreis

Einmal im Monat am Mittwoch um
19.30 Uhr. *

Posaunenchor

jeden Freitag um 19.30 Uhr **

Jungbläser

jeden Freitag um 19.00 Uhr **

Kirchenchor

jeden Donnerstag um 17.30 Uhr **



Unsere Sekretärin Manuela Carl
ist für Sie im Büro erreichbar:

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 bis 18.00Uhr

Gospelchor

jeden Montag um 19.30 Uhr **

Seniorenkreis

Seniorenachmittage in den Wintermona-
ten, Seniorenausflüge in den Sommermo-
naten

Krabbelgruppe

jeden Mittwoch um 9.15 Uhr im Ge-
meindehaus für Mütter/Väter mit ihren
Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Strickabende im Gemeindehaus

Immer wieder trifft sich eine Gruppe zum
Stricken im evang. Gemeindehaus.
Interesse? Dann rufen Sie uns an oder
achten Sie auf die Terminbekanntgabe im
Mitteilungsblatt.

* Termine finden Sie/findest Du im Mit-
teilungsblatt und im Schaukasten

** nur außerhalb der bayer. Ferien

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der
Corona-Beschränkungen derzeit nicht
alle regelmäßigen Veranstaltungen
stattfinden.**

**Fragen Sie bitte erst nach, bevor Sie
vor verschlossener Tür stehen.**

DANKE!





Lieder für das neue Gesangbuch gesucht!

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine

gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Diakonie übernimmt Teststrecke

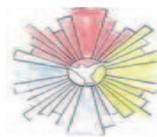
Die Diakoniestation Mitwitz hat seit dem 12. Mai 2021 die Corona-Schnellteststrecke in Mitwitz übernommen. Sie findet sich jetzt in der Generationenbegegnungsstätte in der Schulstraße 6 und ist am Mittwoch und am Samstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Bürgermeister Oliver Plewa dankte dem BRK für den großen zeitlichen und ehrenamtlichen Einsatz ihrer Helfer. Dem kann man sich nur anschließen!

Aus organisatorischen Gründen musste die Teststrecke nun einen anderen Ort finden und wird von der Diakoniestation Mitwitz unter der Leitung von Herrn Jens Fehd übernommen.

Der Ev. Diakonieverein Mitwitz wiederum freut sich, dass er die Räume der Begegnungsstätte zur Verfügung stellen kann und damit auch einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten kann.

BS

Von Ostern bis Pfingsten



ANKOMMEN

Da bist Du! Wie schön!
Wo kommst Du wohl her?
Aus der Bahn?
Vom Einkauf?
Von Zuhause?
Von der Arbeit?

Schön, dass Du da bist – mit allem, was in Dir ist.
Wir laden Dich ein, etwas zu verweilen,
das Bild zu betrachten,
Dich einzulassen,
Schau, spüre, höre.
Bewege auch mal Dinge im Bild, schau mal drunter oder rein.
Schön, dass Du da bist.

OSTERN - MENSCHEN BEGEGNEN JESUS NEU

Wer um die Osterfeiertage in die Kirche kam, durfte sich von einem Bodenbild überraschen lassen. Mit ein wenig Zeit konnte man die Stationen Jesu über das Kreuz zur Auferstehung mitgehen und auch für sich selber deuten und verstehen lernen.



PFINGSTEN – MIT ANSTÖßEN LEBEN!

Auch zu Pfingsten wurden die Besucher der Jakobskirche eingeladen, sich mit dem Pfingstgeschehen auseinander zu setzen. Wer die Jakobskirche besuchte, konnte sich hineinnehmen lassen in die Lebensgeschichte verschiedenster Menschen, um dann festzustellen: **Gott will uns begegnen! Er schenkt uns neue Kraft! Er will uns anstoßen, wo wir uns wie gefangen fühlen. Er zeigt uns einen Weg ins Leben zurück!**

Gedanken zum Schluss

Ob dies eine Serie über die Werke des Bauhofs in unserer Marktgemeinde wird? Nachdem wir das letzte Mal die Treppe zum „Steinernen Löwen“ auf dem Titelblatt hatten?

Seit einigen Wochen hat die Förritzbrücke am Übernachtungshaus „Verstärkung“ bekommen. Mit ein bisschen Anlauf muss man jetzt mit dem Fahrrad, Roller oder Kinderwagen eine kleine Steigung nehmen - um dann auf der anderen Seite mit Schwung wieder auszurollen. Ganz sicher war es notwendig, denn die alte Beton-Eisen-Konstruktion ist marode.

Für mich ist diese Brücke symbolisch geworden: Für die Diskussionen die zur Zeit geführt werden. Solidarität versus Hate-Speech im Internet, Wahrheit versus Fake-News in Corona-Zeiten, Profiteure der Krise versus Krisenverlierer. Eine Spaltung der Gesellschaft wird wahrgenommen oder postuliert.

Ja, beim Hören dieser Diskussionen und Lesen dieser Schlagzeilen wird man verunsichert. Sollte es wirklich so sein, dass die Brücken in unserer Gesellschaft marode geworden sind, der gesellschaftliche Kitt Risse bekommt? Und wie kommt es zu den Rissen? Enttäuschung, Ärger, Wut?

Der Bauhof macht es richtig: Er setzt auf die einsturzgefährdete Brücke eine oben drauf! So könnten doch auch wir beginnen, Brücken zu stabilisieren, zu restaurieren, neu zu bauen. Es gilt im Gespräch zu bleiben, miteinander zu reden, Informationen auszutauschen und und moralisch Unterstützung zu geben. Es wird immer unbelehrbare und verantwortungslose Menschen geben. Aber die Mehrheit ist das nicht! Die meisten Menschen, denen ich begegne, sind bereit zu reden, bereit für neue Erkenntnisse, und bereit, den anderen auch besser zu verstehen.

Jesus brachte den Menschen Vertrauen entgegen und strahlte Zuversicht aus. Aus dem Gebet zu Gott fand er immer wieder die Kraft dazu. Viele entdeckten ihn als den Brückenbauer - hin zu Gott, wenn ihre Beziehung zu Gott brüchig geworden ist. Hin zu anderen, wo sich tiefe Abgründe aufgetan haben. Denken wir an Petrus, der Jesus drei Mal verleugnet: Jesus findet Worte der Versöhnung, ja des Zutrauens (Joh 21,15-19): „Weide meine Schafe!“ Er nimmt ihn wieder hinein in die Gemeinschaft der Jünger, er nimmt ihn hinein sogar in eine neue Verantwortung. So werden Brücken gebaut, die dem Verfall preisgegeben schienen! Treten wir anderen mit Wertschätzung, Würde und Barmherzigkeit entgegen, und manche marode Brücke gewinnt neue Festigkeit! Dazu braucht es manchmal Anlauf - aber auf der anderen Seite rollen wir mit Schwung weiter!